## Antonie,

oder

## die folgen der Vergeflichkeit.

## Die gnädige Frau.

"Was machst Du da, mein liebes Kind?" fragte die Hofräthin Herzberg, als sie beim Eintritt in's Zimmer die achtjährige Antonie mit eilfertiger Haft ihre Lieblingspuppe, die um ihrer schönen Kleider willen "gnädige Frau" von ihr genannt wurde, nebst deren außerlesenen Garderobe in einen kleinen Armkorb einpacken sah. Antonie hatte in ihrem Eiser die eintretende Mutter nicht bemerkt, sah jest verlegen auf und antwortete kleinlaut: "Ich will meine gnädige Frau verkaufen."

"Bas? Berkaufen? Hör' ich recht, was fällt Dir ein, mein Kind?" Die Kleine sprang nun vom Boden auf, wo sie bisher mit niedergesenkten Blicken gekniet hatte, warf sich der geliebten Mutter in die Arme, und ein Strom der schon längst muhsam zurückgehaltenen Thränen ergoß sich über die Bangen des guten Kindes. Plöglich besann es sich, zwang sich ein Lächeln ab und